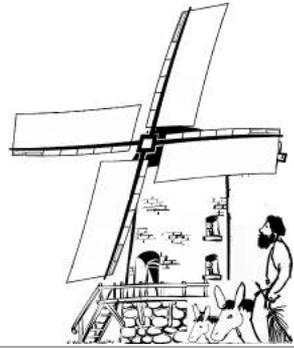


# Don Quichotte

**Pfarrverbandsnachrichten**  
St. Ägidius, Grafing  
St. Johannes d. Täufer, Straußdorf



Nr. 29

November 2014 bis Januar 2015



**In unserem Leben sind wir immer auf dem Weg**

## **Liebe Leserinnen und Leser unseres Don Quichottes,**

unterwegs sein, auf dem Weg sein...  
immer, ständig, überall, ...

Denken wir doch mal einen kurzen Moment darüber nach, welche Wege wir zurücklegen – Tag für Tag: da ist der Weg, den wir am Morgen nach dem Aufstehen in's Badezimmer finden, der Weg zur Schule oder zur Arbeit, zu unseren Hobbys und Vereinen, zu einem Freund, der Weg wieder nach Hause zur Familie. „Weg“ – dieses kleine Wort – gehört unabdingbar zu unserem Leben dazu – zu unserem Alltag. Wenn wir uns entschließen würden, an einem Ort stehen zu bleiben und nicht mehr auf dem Weg sein zu wollen, dann würde auch unweigerlich unser Leben stehen bleiben und wir könnten somit auch nichts mehr erleben.

**Unterwegs sein heißt „Er-Leben“!**

Das erfahren wir nicht nur in unserem eigenen Leben, sondern es ist auch im Leben unserer Mitmenschen zu beobachten. Hierzu zwei Beispiele aus dem Leben in unserem Pfarrverband:

Unsere Erstkommunionkinder, 63 an der Zahl, waren zum Beispiel „Unterwegs mit Jesus“. Auf diesem Weg zur Erstkommunion konnten sie mehr über Jesus und den Glauben erfahren und lernen, was es heißt, für sich alleine unterwegs zu sein und sich zu besinnen oder auch in einer Kleingruppe oder der Großgruppe gemeinsam. Aber egal, ob alleine oder zu mehreren: ganz alleine sind wir nie – Jesus geht mit uns mit!

Ebenso waren unsere 68 Firmlinge unterwegs. Ihr Wegbegleiter auf dem Weg zur Firmung hin war der Heilige Geist. Unter dem Motto „Unterwegs mit dem Heiligen Geist“ konnten sie verschiedenste Eindrücke sammeln: in ihren Kleingruppen, der Großgruppe, bei den sozialen Projekten, einer durchwachten Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag, einem Firmwochenende und in den Gottesdiensten. Diese Eindrücke sind es auch, die die Firmlinge immer weiterbegleiten werden auf dem Weg durch und in ihrem Leben. Und sie und wir alle dürfen uns gewiss sein, dass wir nicht allein sind: Der Heilige Geist geht mit uns mit!

**Unterwegs sein heißt, immer mindestens einen Wegbegleiter zu haben.**

Doch auch wenn man in einer Gemeinschaft unterwegs ist, kann es sein, dass auch wieder eine Zeit kommt, in der sich Wege wieder trennen und jemand einen anderen Weg einschlägt. Dazu gehört es dann auch sich zu verabschieden, neue Weggefährten zu suchen und zu finden und sich vielleicht irgendwo einmal wieder zu treffen. Davor braucht man sich nicht zu fürchten – es gehört zu unserem Leben dazu:

**Unterwegs sein heißt also auch mal einen anderen Weg einzuschlagen und sich auf Neues einzulassen.**

Dies sind nur drei Gedanken, was „Unterwegs sein“ bedeuten kann.

Diese Liste ließe sich noch beliebig fortsetzen.

Ich finde, dass es nicht nur mal eben so ein Gedanke ist, über den es sich unter Umständen nachzudenken lohnt. Sondern vielmehr könnte diese neun Buchstaben – UNTERWEGS – eine Überschrift über mein Leben sein; nur über meines?! Nein, sondern ich würde sagen über das jedes Einzelnen von uns: jeder ist unterwegs und jeder kennt seine ganz eigenen Ausdeutungen des Unterwegs-Seins.

Ich möchte Sie mit den abschließenden Gedanken nach einem Gedicht von R. O. Wiemer einladen,

sich in den nächsten Tagen einmal bewusst Zeit zu nehmen und zu überlegen, was für Sie „Unterwegs sein“ bedeutet und heißt – vielleicht auch ganz besonders, wenn wir uns jetzt wieder einer ganz besonderen Zeit nähern: der Zeit des Advent auf das Fest der Geburt Jesu hin. Und unter Umständen kann mir meine ganz eigene Übersetzung des „Unterwegs-Seins“ dabei helfen, den Weg durch den Advent bewusster zu gehen.

Ein gutes Unterwegs-Sein und viel Freude beim Lesen unseres neuen Don Quichottes wünscht Ihnen

Ihre Gemeindereferentin  
Maria Ringlstetter



*Wer geht, findet seinen Weg.  
Auf den Straßen des Lebens.  
Auf dem Weg sein, immer unterwegs sein,  
gangbare Wege suchen, neue Wege gehen  
und umkehren können, wenn ich mich verrannt hab.  
Weggefährten suchen,  
Menschen, die ein Stück mitgehen  
und mich an der Hand nehmen.  
Und Gott an meiner Seite wissen.*

nach R.O. Wiemer



*Liebe Gemeinde, liebe Schwestern und Brüder,*

bestimmt haben Sie mich schon in den verschiedenen Kirchen unseres Pfarrverbandes Grafing und in Ebersberg bei der Eucharistiefeier gesehen.

Mein Name ist Pfrv. Alvaro Valderrama-Erazo.

Ich komme aus der Karibik, genau aus Venezuela, wo ich geboren wurde und nach meinem Philosophie- und Theologiestudium vor 22 Jahren zum Weltpriester geweiht wurde.

Bevor ich nach Deutschland ging, übte ich meinen priesterlichen Dienst über fünf Jahre in Venezuela aus.

Seit 1997 bin ich in Deutschland und davon die meiste Zeit in Bayern. Inzwischen bin ich seit ein paar Jahren als Deutscher eingebürgert.

Hier erlernte ich erst mal in Bonn die deutsche Sprache und studierte weiter politische Philosophie und Fundamentaltheologie in München und in Rom.

Bis zum 31. August arbeitete ich fast fünf Jahre als Pfarradministrator in Aschheim und Dornach, wo ich sowohl viele nette Menschen als auch gute Freunde und Familien gefunden habe, mit denen ich sicherlich weiter verbunden bleiben werde.

Seit dem 01. September dieses Jahres arbeite ich als Pfarrvikar im Pfarrverband Grafing und freue mich auf eine schöne christliche katholische und ökumenische Gemeinschaft mit Ihnen allen in diesem für mich neuen Pfarrverband.

Mit herzlichen  
Grüßen

*Alvaro  
Valderrama  
Erazo,  
Pfarrvikar*

*Foto: H. Brunner*



Was Jesus über den Glauben sagt, erscheint als Überforderung. Wenn er die Messlatte für einen Senfkorn großen Glauben so hoch legt, müssen wir uns selbst eingestehen, dass wir einen sehr kleinen oder gar keinen Glauben haben. Doch Jesus will uns nicht entmutigen – im Gegenteil: Jesus möchte zum Glauben ermutigen, indem er uns vor Augen führt, was Glaube leisten kann. Dabei spricht er in einem Bild: Dem Glauben ist das Unmögliche möglich, weil glauben heißt, Anteil zu haben an Gottes Kraft. Jesus ermutigt, an ihm auch in auswegloser Situation festzuhalten. Weil Gott Möglichkeiten hat, die wir nicht kennen, nicht einmal erahnen.



## Einen Neuanfang wagen!

Nachdem wir vor wenigen Tagen unseren neuen Pfarrvikar und unseren Pfarradministrator in Grafing und Straußdorf begrüßen durften, ist jetzt glücklicherweise auch eine gewisse Zeit der Unsicherheit und Nervosität im Pfarrverband zu Ende gegangen.

Für uns Alle, nicht nur für die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, sondern auch für alle Pfarrangehörigen ist dies nun auch gewissermaßen ein Neuanfang, und diese Möglichkeit sollten wir alle gemeinsam nutzen. Wie heißt es so schön bei Hermann Hesse: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben“.

Für den Pfarrgemeinderat bedeutet dies, für Sie ein offenes Ohr zu haben, Zeit für Sie und für einander zu haben. Denn in der vom Erzbischof in Kraft gesetzten PGR-Satzung heißt es: „Dem Pfarrgemeinderat kommt die Schlüsselfunktion zu, ein Seismograph für die Wünsche, Enttäuschungen, Hoffnungen und Aufbrüche in der Pfarrei zu sein.“ Das bedeutet aber auch, dass wir auf Ihre Offenheit, Ihre Hilfe und Ihr Mittun angewiesen sind.

Da uns gleichzeitig auch noch die Aufgabe zukommt, das gesellschaftliche Umfeld in unserer Stadt und Pfarrei mitzugestalten, damit „der Mensch gedeihen und sich entfalten kann“, sind Sie Alle aufgerufen, sich einzubringen und sich zu engagieren. Tätigkeitsfelder gibt es viele: Sei es bei der Gestaltung der Gottesdienste

und Andachten, sei es im sozial-karitativen Bereich, in der Ökumene, im Bildungsbereich, in der Senioren- und Familienarbeit, in der Jugendarbeit, im Umweltschutz, also im gesellschaftlichen Leben der Pfarrei und der Gemeinde generell. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates alleine sind damit überfordert.

Und wir Alle sollten nicht vergessen: Wir Alle sind Kirche, nicht nur der PGR oder die Kirchenverwaltung. Wir laden Sie Alle herzlich dazu ein, sich in den PGR-Sachausschüssen mit Ihrer Lebenserfahrung, Ihrem beruflichen Können und Wissen einzubringen; denn die Aufgaben sind zahlreich, aber Ihre Talente auch.

Gehen Sie auf die Pfarrgemeinderatsmitglieder zu, wenn Sie Wünsche, Sorgen, wenn sich Hoffnungen nicht erfüllt haben oder wenn Sie sich geärgert haben. Helfen Sie uns dabei, Schwachstellen oder Problemfelder zu entdecken und zu beseitigen. Lassen Sie uns Ihr Seismograph sein!

So wie alle Gemeinde- und Stadtrats-Sitzungen öffentlich sind, so sind auch die PGR-Sitzungen öffentlich. Kommen Sie einfach mal und lassen Sie sich überraschen.



*Ihr PGR-  
Vorsitzender  
Peter Zierngibl*

## Endlich fertig!

### - Über die Einweihung unseres Jugendgruppenraumes

Gut ein Jahr ist es nun her, dass wir uns – also wir knapp dreißig Mädchen und Jungen zum Rathaus aufgemacht hatten, um dem Bürgermeister unseren sehnlichsten Wunsch persönlich vorzutragen:

Nämlich den Wunsch, unseren alten Jugendgruppenraum im Keller des alten Straußdorfer Schulhauses wieder nutzen zu dürfen.

Voller Hoffnung und Zuversicht hatten wir uns beim Verlassen des Rathauses gefühlt. Nicht verwunderlich, dass sich also ein jeder von uns bei der Nachricht, die Stadt Grafing nehme sich nun tatsächlich unserem Wunsch an, wahnsinnig freute.

Uns allen war jedoch klar, dass dort unten einen Menge gemacht werden müsse, ehe wir dort endlich wieder unsere Freitagnachmittage verbringen dürfen.



Neben der Einrichtung eines Fluchtweges bei einem Brand, musste auch der lästige und gefährliche Schimmel beseitigt werden.

All die Renovierungen zogen sich einige Monate hin und waren auch mit mancherlei Schwierigkeiten verbunden, die eine Fertigstellung des Raumes nicht verhindern und vor allem unsere Vorfreude nicht im Geringsten mindern konnten.

Bei der Gestaltung des Raumes halfen alle mit: Welche Farbe der Boden, die Wände und die Möbel haben sollten, beschloss niemand allein.

Die Vorbereitung der Einweihung sollte ebenfalls auf mehrere Schultern verteilt werden:

Die Einen waren zuständig für das Basteln und Verfassen der Einladungen, die Anderen für die Aufteilung der mitzu-



bringenden Getränke und Speisen.

Wir arbeiteten Hand in Hand, wodurch einer gelungen Einweihung am Freitag, dem 01.08.2014, nichts im Wege stehen konnte. Zuerst erfolgte die Segnung des Raumes durch Pfarrer Hermann Schlicker, dann hielt Herr Rothmoser stellvertretend für die Bürgermeisterin eine kleine Ansprache, die vor allem Zahlen und Fakten beinhaltete.

Als Schlusspunkt des Tages wurde

endlich das großangelegte Buffet gestürmt. Bei Pizzabrötchen mit unterschiedlichen Belägen, Muffins, Kuchen, Kaffee, Sekt und Saft war für jeden etwas dabei.

Jetzt steht schönen Stunden in UNSEREM apfelgrünen Paradies nichts mehr im Wege und wir können nun wirklich zum Lachen in den Keller gehen.



Vielen Dank nochmal an alle Verantwortlichen, die uns die Renovierung ermöglicht haben, und allen Eltern, die sich bereit erklärten, für die Einweihung Kuchen oder Ähnliches zu machen.

*Charlotte Oslmeier*

## **Straußdorfer Weihnachtssingen**

Der Trachtenverein Voglbergler Straußdorf lädt am Samstag, den 27.12.2014 zum traditionellen Weihnachtssingen ein.

Beginn ist um 19:30 Uhr in der Straußdorfer Pfarrkirche St. Johannes. Es freuen sich die Sänger und Musikanten des Vereins, der Kirchenchor Straußdorf und die junge Wildbarrenmusi auf zahlreiche Zuhörer.

Anschließend findet ein Glühweinausschank mit Stollen im Pfarrstadl statt.





Die Kaffeerrunde im Eggldorf wurde wieder gut besucht und man konnte sich nach Herzenslust miteinander unterhalten.

Am zweiten Ferientag ging unser Familienausflug zum Bayernpark. Da der Ausflug im letzten Jahr großen Anklang fand wurde er heuer wiederholt. Und auch dieses Mal waren alle begeistert dabei. Ob Eselreiten, Wildwasserbahn, Achterbahn oder viele andere Attraktionen, es war für Groß und Klein ein Vergnügen. Auch das Wetter war uns



hold, es gab keinen Regen und keine Wartezeiten.

Unser Ausflug nach Birkenstein fand bei herrlichem Sonnenschein und mit dem Oldtimerbus der Fa. Reisberger statt. Einige der Frauen machten einen kleinen Fußmarsch ab Winklstüberl nach Birkenstein. Dort bekamen wir einen kleinen Vortrag von Schwester M. Eresta Mayr über die Entstehung von Birkenstein, warum die Kapelle so klein ist und wie sie eingeteilt ist.

Anschließend wurde eine Marienandacht gebetet.

Nach dem Mittagessen und der Besichtigung der Pfarrkirche St. Martin von Fischbachau ging es nach Bad Feilnbach zum Kaffee trinken.

Wer wollte, konnte auch den wunderschön angelegten Besinnungsweg am Wasser entlang gehen.

*Waltraud Winter*

### Vorschau:

- 22.11.14 Seniorennachmittag im Gasthaus Aschauer  
 28.11.14 Die Frauengemeinschaft ist wieder beim Christkindmarkt des Kindergartens vertreten

### Geburtstag feiern:

80 Maria Heilbrunner



### Verstorbene Mitglieder:

Gisella Kastenmeier  
 Rosmarie Strell

### Silberne Hochzeit feiern:

Renate & Otto Fischer



### Diamantene Hochzeit feiern:

Hilde & Josef Schindecker



## Die Grafinger Marktkirche - ein Rokoko-Juwel

Großen Zuspruch fanden am 14. September, dem diesjährigen Tag des offenen Denkmals, zwei Besichtigungen in der Grafinger Marktkirche zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit. Eingeladen hierzu hatten Archiv und Museum der Stadt Grafing sowie der Historische Verein für den Landkreis Ebersberg.

Entlang der historischen Entwicklung erläuterte Archiv- und Museumsleiter Bernhard Schäfer seinen Zuhörern Entstehung und Ausstattung des Gotteshauses. Zur Sprache kamen dabei zunächst natürlich die Hauptstifter des Sakralbaus, die Brauer Johann Jakob Reiter und Georg Grandauer sowie der Handelsmann Georg Zunhammer. Gespannt verfolgten die Zuhörer sodann die Ausführungen über die heftigen Kontroversen zwischen Marktgemeinde, Pfarrei, Kloster Ebersberg, Bischof und Kurfürst um die Genehmigung des Bauwerks, das 1672/73 realisiert wurde und letztlich Ausfluss des nach dem Dreißigjährigen Krieg wieder erwachten Grafinger Bürgerstolzes war. Nach Darlegungen unter anderem zu dem unter dem Altartisch ruhenden römischen

„Katakombenheiligen“ Marcellus, nahm die in den Jahren 1743 bis 1748 ins Werk gesetzte Ausstattung des Heiligtums im Stil der Zeit breiten Raum ein. Finanziert

wurde die seinerzeitige Maßnahme von dem Münchner Bankier Johann Georg Nockher und dessen Grafinger Schwager Johann Martin Grandauer, verwirklicht durch die namhaften Künstler Johann Baptist Zimmermann und Johann Baptist Straub. Die schlichte Barock-Kirche verwandelte sich zu jenem Rokoko-Juwel, das in seinem Erscheinungsbild auch heute noch zu bewundern ist.

Über die 1779 von Jakob Grandauer organisierte 100-Jahr-Feier des Gotteshauses führte der vom Vortragenden aufgezeigte Weg sodann weiter zu den Umgestaltungen des 19. Jahrhunderts und von dort aus, nach einem Exkurs zum Schicksal der Glocken der Kirche, zu den Renovierungs- und Restaurierungsarbeiten des 20./21. Jahrhunderts.

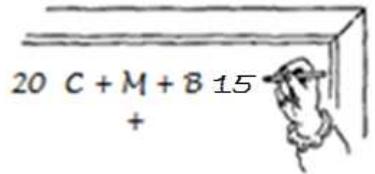
Nach je etwa eineinhalb Stunden hatten die Besucher schließlich noch die Gelegenheit, das über die von den Grafingern nach wie vor in hohen Ehren gehaltene Marktkirche Gehörte und aus der Distanz Gesehene in näheren Augenschein zu nehmen, ehe sich das schwere, aus der Mitte des 18. Jahrhunderts stammende

Absperrgitter wieder schloss, um das kunsthistorische Kleinod vor frevelhaftem Zugriff sicher zu bewahren.

*Bernhard Schäfer*



# Sternsingen

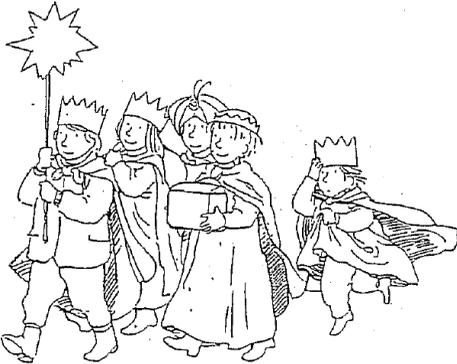


Machst Du mit?

Schon ab drei Jahren kannst Du mitmachen.  
Komm zu uns und bring auch Deine Freunde mit!

Anmeldung und Infos bei:

Susanne Wolfinger  
Brünsteinstraße 20,  
85567 Grafing Bhf.  
Telefon: 08092 / 31186



**Wenn viele viele Kinder,  
aus vielen Ecken von Grafing,  
viele kleine Schritte tun,  
kann vielen armen Kindern  
geholfen werden.**

Liebe Sternsingerfreunde,

auch an diesem Neujahrstag werden die Sternsinger der Pfarrei wieder ausgesandt.

Helft auch Ihr mit, damit Kinder leben können.

Kommt zu den **Grafinger Sternsingern!**

(Sternsinger ab 3, Gruppenleiter/innen ab 13 Jahre, natürlich auch Mütter, Väter, Omas, Opas, Tanten, usw. usw.)

Was kostet's? Etwas Zeit.

Was bringt's? Viel Spaß (und ein paar Süßigkeiten) für Euch, viel Freude für Grafing, viel Hilfe für arme Kinder.

Helft alle mit, ohne Euch geht es nicht!

Dass kleine Schritte Großes bewirken, haben unsere bisherigen Aktionen gezeigt.

Allein 2014 wurden ca. 23.600,00 Euro gesammelt.

Auch 2015 wollen wir wieder ein gutes Ergebnis erzielen, also meldet Euch an.

Ich freue mich auf Jede(n).

**Susanne Wolfinger**

## Abschied und Neubeginn



Die letzten Wochen vor den Sommerferien waren gefüllt mit vielen Aktivitäten in unserem Gartenprojekt. Die Kinder konnten viele elementare Erfahrungen mit Wasser, Regen, Luft, Sand und Erde machen und genossen diese wertvolle Zeit.

Aber auch das Thema Abschied begleitete uns in diesen Wochen. So mussten wir uns nicht nur von unseren Vorschulkindern, sondern auch von Bettina Riedl, Andreas Bayr und von unserem Pfarrer Hermann Schlicker verabschieden. Bei unserer Vorschulkinderverabschiedung wurden alle Betroffenen mit vielen guten Wünschen auf den weiteren Weg geschickt.

Seit September sind auch die neuen Kindergartenkinder in unserem Haus und gewöhnen sich an die neue Situation.

Wir begrüßen auch Frau Kathrin König und Verena Gruber herzlich in unserem Haus und wünschen ihnen viele frohe und erfüllende Tage in unserem Haus.

Der Informationsabend für interessierte Eltern findet am Montag, 1. Dezember 2014 im Kindergarten Maria Stern, Gießstrasse 15 statt

*Für den Kindergarten Maria Stern  
Jutta Kinze-Eckstein*





### Kleinkindergottesdienste (im Pfarrsaal in Grafing)

Sonntag, 09.11.2014	10.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst
Sonntag, 14.12.2014	10.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst
Mittwoch, 24.12.2014	16.30 Uhr	Kleinkindermette

### Familiengottesdienste in St. Ägidius Grafing

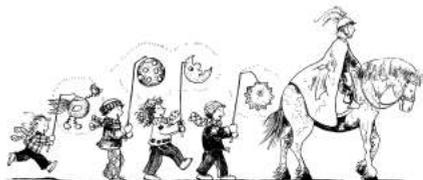
Dienstag, 11.11.2014	17.00 Uhr	Martinfeier mit Martinsumzug
Sonntag, 07.12.2014	10.15 Uhr	Ökum. Familiengottesdienst in der evang. Auferstehungskirche
Mittwoch, 24.12.2014	16.30 Uhr	Kindermette
Sonntag, 28.12.2014	10.00 Uhr	Gottesdienst m. Kindersegnung
Donnerstag, 1.1.2015	10.00 Uhr	Aussendung der Sternsinger
Dienstag, 06.01.2014	10.00 Uhr	Empfang der Sternsinger

### Familiengottesdienste in St. Johannes d. T. Straußdorf

Sonntag, 21.12.2014	08.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Friedenslicht
Mittwoch, 24.12.2014	15.00 Uhr	Kindermette
Freitag, 26.12.2014	08.30 Uhr	Sternsingeraussendung und Kindersegnung
Dienstag, 06.01.2014	08.30 Uhr	Sternsingerempfang, Wassersegnung

### Fest des Hl. Martin

Dienstag, 11.11.2014 Martinsfeier um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche  
anschl. Martinszug und Martinsfeuer  
Aufstellung zum Martinszug nicht am Brunnenplatz, sondern in der Leonhardstraße am Wieshamer Bach!!



In Straußdorf am Montag, den 10.11.2014 um 16.00 Uhr!

### Kinderkerzenstunde

Heuer laden wir am Donnerstag, den 4. Dezember und Donnerstag, den 18. Dezember 2014 alle Grundschulkinder zu unserer Kinderkerzenstunde ein. Beginn ist jeweils um 7.00 Uhr in der Pfarrkirche mit einer kleinen Andacht. Anschließend gibt es für die Kinder Frühstück im Pfarrheim.



## Kinderfilmtag am Buß- und Betttag Quatsch und die Nasenbär-Bande

Mittwoch, 19. November , Grafinger Capitol Kino, Grandauer Str. 2

Beginn: 10 Uhr , Eintritt 5,- Euro

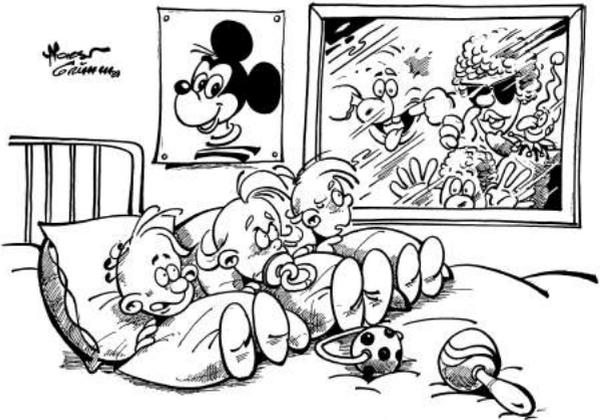
Pfarrgemeinderat in Kooperation mit dem KBW Ebersberg

Bullerbü war gestern, jetzt kommt Bollersdorf: Quatsch ist ein kunterbuntes Film-Märchen zum Lachen und Staunen, das vor kindlicher Phantasie schier übersprudelt; ein Spaß für die ganze Familie.

Am schulfreien Buß- und Betttag zeigt das KBW Ebersberg und die Pfarrei Grafing den mit dem Goldenen Nils ausgezeichneten Film „Quatsch und die Nasenbär-Bande“ des deutschen Autors und Regisseurs Veit Helmer.

In dem Film gehen die sechs Kinder der Nasenbären-Bande auf die Barrikaden, da in ihrem Dorf dauernd Produkte getestet werden. Jeder Einwohner des Dorfes gilt als Durchschnittsbürger. Genauso will es die Werbung, also wird ab sofort darauf geachtet, dass nichts und niemand mehr aus der Reihen tanzt.

Die frechen Kinder der Nasenbärenbande finden das doof. Und als dann noch die Großeltern ins Altersheim verfrachtet werden, damit der Altersdurchschnitt nicht durcheinander gerät, beschließen die Kinder: Der Quatsch muss aufhören.



### *"Die erste Kinoerfahrung"*

Veit Helmer gelingt mit seinem Spielfilm rund um die Kinder aus Bollersdorf ein anarchischer Kinderfilmspaß, auch für die kleinen Zuschauer.

Nichts davon ist wirklich ernst gemeint, vielmehr soll vermittelt werden, dass es eben nicht darum geht, alles so zu machen wie der Durchschnitt. Man soll sich etwas trauen, ausprobieren und den Mut finden, sich gegen das zu stellen, was man für Quatsch hält.

Ein fantasievolles Kinderfilm-Abenteuer und ein herrlich köstliche Quatsch.

*Hans Rombeck*

## "Unterwegs mit dem Heiligen Geist"

### Ein schönes und spaßiges Firmwochenende

Am Freitagnachmittag (11.07.2014) ging es am Brunnenplatz los zum Firmwochenende nach Ens Dorf. Nach der Ankunft haben wir unsere Zimmer bezogen und uns gegenseitig mit einem lustigen Spiel kennen gelernt. Nach dem Abendessen begann unser Programm mit einem Kirchen-Activity. Vor der Betruhe gab es ein meditatives Abendlob.

Am Samstag (12.07.2014) um 8 Uhr starteten wir mit dem Morgenlob, anschließend gab es Frühstück. Um 10 Uhr war die Abfahrt zum Hochseilgarten in Oberreith. Angekommen am Waldseilgarten haben wir unsere Sicherheitsausrüstung und eine Einweisung bekommen.

Nach dem Klettern in verschiedensten Parcours gab es einen aufregenden Mega-Flying-Fox über den ganzen Wildpark. Um ca. 16 Uhr waren wir zurück in Ens Dorf, wo es Kaffee und Kuchen gab. Gegen 20 Uhr gab es einen Gottesdienst mit unserem Pfarrer Schlicker in der nahe gelegenen

Kirche. Da es leider nicht gelang, eine Übertragungsmöglichkeit für das Fußballspiel in Gang zu bringen, haben wir als Alternative einen Film angesehen.

Am Sonntag (13.07.2014) gab es nach dem Morgenlob um 9 Uhr ein großes Frühstücksbuffet, damit wir alle für das folgende Programm gestärkt waren. Es gab noch eine letzte thematische Abschlussrunde, bevor wir dann wieder nach Hause aufbrachen.

Und zum Schluss kamen wir alle überein: Uns hat dieses Wochenende sehr viel Spaß gemacht!

*Fabia und Maleen  
(Teilnehmerinnen  
des Firmwochenendes)*



### Herzliche Einladung zu den Jugendgottesdiensten in unserem Pfarrverband:

Samstag, 22.11.2014	19.00 Uhr	Ministrantenaufnahmegottesdienst St. Ägidius, Grafing
Samstag, 20.12.2014	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst mit Friedenslicht, St. Ägidius, Grafing

## Taizégebete

Am Freitag, den **28. November 2014** findet um 19.30 Uhr im Münchener Dom die „**Nacht der Lichter**“ statt. Zu diesem großen zentralen Taizégebet möchten wir auch von Grafing aus fahren und daran teilnehmen.

Wer sich an der Fahrt (Abfahrt gegen 18:00 Uhr) anschließen möchte, melde sich bitte bis Dienstag, 25.11.2014 bei Gemeindereferentin Maria Ringlstetter unter Telefon: 08092 / 33 68 11 oder per Mail: MRinglstetter@ebmuc.de.

Herzliche Einladung!

Im Dezember findet ebenfalls kein gesondertes Taizégebet statt. Jedoch wird der Friedenslichtgottesdienst am Samstag, den 20.12.2014 um 19.00 Uhr mit Taizéelementen und –liedern gestaltet werden.

Ebenso herzliche Einladung hierzu.



## Rumpelkammeraktion - Alle Halbjahr wieder!

Am 27.09.2014 fand wieder die alljährliche Rumpelkammerherbstaktion statt. Viele Helfer von Ministranten, Pfadfindern und Firmlingen standen wieder parat, um mit Fahrzeugen von Grafinger Betrieben, die wieder dankenswerterweise zur Verfügung gestellt wurden,

durch Grafing und die umliegenden Orte zu fahren und Altkleider und Altpapier zu sammeln.

Bei strahlendem Sonnenschein und bestem Wetter waren alle mit viel Freude und Tatendrang dabei.

Ein großes herzliches DANKE an alle

Unterstützer und Helfer bei der Rumpelkammeraktion. Ohne die vielen helfenden Hände im Hinter- und im Vordergrund könnte eine solche Aktion nie gelingen. Ein großes Vergelt's Gott!



GR Maria  
Ringlstetter



### Ministrantenwallfahrt nach Rom vom 2.-8. August



Nach einigen Aktionen im vergangenen Jahr war es am Samstag, den 2. August 2014 um 5 Uhr morgens endlich so weit: 38 Ministrantinnen und Ministranten und drei ehemalige Ministranten aus dem Pfarrverband Grafing machten sich mit dem Bus auf den Weg nach Rom. Gemeinsam mit Diakon Rudi Auer und Pater James sowie unserem Busfahrer Alex Pecher nahmen wir dort an der deutschen Ministrantenwallfahrt teil, zu welcher etwa 50.000 Ministrant/innen aus ganz Deutschland und auch einige wenige aus Litauen und Wien anreisten. Das Motto der Wallfahrt lautete „Frei! Darum ist es erlaubt, Gutes zu tun“, angelehnt an Mt 12,12.

Bereits im Vorfeld wurde durch das Organisationsteam entschieden, die ganze Fahrt selbst zu organisieren, unter anderem konnten so bereits elfjährige Minis mitfahren und wir hatten auch zwei Tage länger Zeit in Rom, als die anderen Ministrantinnen und Ministranten aus der Erzdiözese

München und Freising.

Da wir im Kloster der Padri Teatini im Zentrum Roms untergebracht waren, konnten wir beinahe alle Programmpunkte und Sehenswürdigkeiten zu Fuß erreichen.

Als wir am 2. August nach etwa 14 Stunden Busfahrt in Rom ankamen, bezogen wir schnell unsere Zimmer und gingen dann in zwei Gruppen zum Abendessen.

Tags darauf wurde italienisch gefrühstückt und im Anschluss gingen wir zur Kirche S. Maria dell' Anima, wo ein deutschsprachiger Gottesdienst gefeiert wurde, bei dem zwei jüngere Ministrantinnen von uns auch ministrieren durften. Am Nachmittag ging es unter anderem zu den heiligen Stufen, welche dann tatsächlich einige von uns Rosenkranz betend auf den Knien absolvierten.

Am Montag besuchten wir St. Paul vor den Mauern. Anschließend ging es zu Fuß bis zu den Calixtus-Katakomben, wo uns eine Führung erwartete. Abends trafen sich einige ältere Ministranten mit anderen Minis aus dem Dekanat Ebersberg.

Den Dienstag verbrachten wir recht entspannt, denn wir wollten rechtzeitig zum Highlight der Woche – die Papstaudienz – auf dem Petersplatz sein. Wir bekamen einen schattigen Platz direkt vor einer großen Leinwand, aber wir hatten auch direkte Sicht zum Papst.

Am Mittwoch warteten die



historischen Schauplätze Forum Romanum und Kolosseum auf unseren Besuch, auch hatten wir freie Zeit zu Verfügung. Am Abend trafen wir an der Piazza Navona unsere ehemalige Gemeindeferentin Kerstin Schwing, mit welcher wir sofort ins Gespräch kamen.

Gleich nach dem Frühstück ging es am Donnerstag in die Vatikanischen Gärten, wo wir eine zweistündige Führung bekamen. Auf dem Weg trafen wir die Glonner Minis, welche eine Führung mit H.H. Erzbischof Reinhard Kardinal Marx gewonnen hatten. Nach der Führung gelangten wir durch das Labyrinth der Vatikanischen Museen in die Sixtinische Kapelle.

Über eine Stunde standen wir in der Warteschlange am Petersplatz, denn am Freitag wollten wir den Petersdom besichtigen. Danach sahen sich eine Handvoll Minis noch den deutschen Friedhof an.

Der Ausklang des letzten Tages in Rom war ein weiteres besonderes Erlebnis. Nach dem gemeinsamen Abendessen versammelten wir uns nochmal auf dem Petersplatz unter dem Sternenhimmel und beteten das Vaterunser,

wozu sich sogar fremde Leute dazu gesellten und mit beteten.

Am Samstag, den 9. August 2014 ging es gleich nach dem Frühstück wieder zurück nach Grafing, wo wir nach ausgelassenem Gesang, erholenden Pausen und stockendem Autobahnverkehr spätabends alle müde, aber wohlbehalten ankamen.

In den sechs Tagen, die wir in Rom verbrachten, haben wir jede Menge Sehenswürdigkeiten gesehen. Durch Sebastian Gassmann und Markus Zietlow bekamen wir auch jede Menge Infos dazu. Unter anderem haben wir besucht: Piazza Navona, Pantheon, Lateranbasilika, Trevi-Brunnen, Spanische Treppe, Circus Maximus, ...

Obwohl wir ein recht straffes Programm hatten, blieb noch genügend Zeit, die Stadt in der freien Zeit in Kleingruppen zu erkunden.

Jede/r von uns hat viele schöne





Erinnerungen und Erfahrungen mit nach Hause genommen. Auch sind wir in dieser Woche noch mehr als Gemeinschaft zusammen gewachsen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an all unsere großzügigen Gönner und Spender, an alle Unternehmen, Organisationen, Helfern und Betern, die unsere Wallfahrt unterstützt und ermöglicht haben!

Einige Fotos unserer Fahrt sowie eine Übersicht über unsere Unter-

stützer gibt es auf der Ministranten-Homepage unter [www.ministranten-grafing.de](http://www.ministranten-grafing.de) to zu sehen.

*Verena Winkler*



## Ministrantentag in Gelting

Unter dem Thema „Best of – 20 Jahre Minitag“ trafen sich 123 Ministrant/innen aus dem Dekanat Ebersberg am Samstag, den 05. Juli 2014 in Gelting. Der AK Mini der KLJB Ebersberg hatte zum Jubiläum des Dekanatsministrantentags geladen. Unter den Teilnehmer/innen waren auch 16 Mädchen und Jungen aus der Pfarrei Grafing.

Nach der Anmeldung ging es gleich spannend und hektisch los: zwei waschechte Polizisten der PI Poing standen vor der Tür und haben uns mitgeteilt, dass der Goldene Weihwasserpinsel geklaut worden sei, den die Siegerpfarrei am Ende des Tages erhält. Deswegen gingen die Minis in ihren Pfarreiteams vormittags auf Spurensuche, um den oder die Verdächtige/n ausfindig zu machen. An verschiedenen Stationen mussten Aufgaben gelöst werden, um Hinweise zu bekommen und dadurch verschiedene Verdächtige ausschließen zu können.

Nach dem Mittagessen gab es am Nachmittag nochmals einen Stationenlauf, bei dem alle die Möglichkeit hatten, „Minis“ aus den anderen teilnehmenden Pfarreien kennenzulernen und mit ihnen die Stationen bestmöglich zu meistern. Zum gemeinsamen Gottesdienst zogen fast alle Ministrant/innen in Ministrantengewändern vom Bürgerhaus Pliening in die Geltinger Pfarrkirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand die Siegerehrung im Bürgerhaus statt, denn der Goldene Weihwasserpinsel wurde durch die tatkräftige Mithilfe der Minis wieder gefunden. Da dieser aber für den nächsten Ministrantentag auf Vordermann gebracht werden soll, gab es dieses Jahr keine Gewinner und auch keine Verlierer, denn jede teilnehmende Pfarrei hat einen kleinen Goldenen Weihwasserpinsel erhalten.

*Verena Winkler*

### Grafinger Pfadfinder im Land der grünen Wiesen und Koblode

In der ersten Augustwoche machte der Grafinger Pfadfinderstamm St. Sebastian mit insgesamt 36 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf den Weg in das Sommerlager nach Irland. In der Nähe von Dublin hieß es in Glenree in den Wicklowmountains: Lagerleben, Lagerfeuer, Gemeinschaft, Singen, Spiele und Spaß.

Neben dem Lagerleben und vielen freundschaftlichen Kontakten zu den Pfadfindern des irischen Stammes „139th Chapelizod Scouts“ standen eine ausführliche Stadtralley durch Dublin, Klettern in den Wicklowmountains, größere und kleinere Wanderungen (Hikes), Besichtigungen und ein Strandbesuch auf dem Programm. Des Weiteren fanden sowohl ein irischer als auch ein bayerischer Abend statt, an welchen es jeweils landestypische Speisen gab und verschiedene Spiele und Sketche dargeboten wurden.

So durften die Grafinger Pfadfinder

am irischen Abend „Irish stew“ kennenlernen – einen Gemüse-Fleisch-Eintopf mit Guinness – und am bayrischen Abend standen „Semmelknödel mit Rahmschwammerl“ auf der Speisekarte. Den Abschluss bildete vor dem Abbaubeginn der Besuch eines Survivaltrainers, der mit den Kindern und Jugendlichen einen Unterschlupf im Wald baute, Wasser trinkbar machte und Überlebenstricks weitergab.

So konnten alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen viele reichhaltige Eindrücke von Land, Leuten und Kultur mit nach Hause nehmen.

Zum Schluss kamen alle überein, dass das Sommerlager in Irland ein großartiges Erlebnis war, von dem alle noch lange zehren werden können.

Zum Abschluss wurden zur Freude aller Leiter von den Jugendlichen umgehend Pläne geschmiedet, um entstandene Freundschaften zu pflegen und sich weiterhin gegenseitig zu

besuchen.

Die Grafinger Pfadfinder bedanken sich bei allen Firmen und Privatpersonen, die das Lager unterstützt und ermöglicht haben.

*Maria Ringlstetter  
GR & Kuratin der  
DPSG Grafing*



## November

Jetzt kommt die dunkle Zeit im Jahr. Von der Kürze der Tage und vom Wetter her sowieso. Und früher hab ich gedacht, der November ist auch in der Kirche ein dunkler Monat. Aber inzwischen staune ich, was für ein Strahlen sich da sammelt am Ende des Kirchenjahres.

Es geht los mit Allerheiligen. Nein, das ist kein dunkler Tag. Jemand hat mal gesagt, Allerheiligen ist das Erntedankfest der Kirche. Wir feiern, dass Gott so viele gefunden hat, die Jesus nachgefolgt sind. So viele, die uns den Glauben bis zum heutigen Tag gebracht haben, trotz allem Bösen, das dagegenstand. Die Briefe vom Apostel Paulus, aus denen wir immer wieder in der Lesung hören, beginnen meist mit „an die Heiligen“, z. B. die Heiligen in Rom, in Korinth, in Philippi, ... Das waren die damals noch lebenden Christen, die keineswegs vollkommen waren. Wir dürfen also auch uns selber mit feiern, mitten in der ganzen Gemeinschaft der Glaubenden im Himmel und auf Erden. Wenn das kein Fest ist!

Dann kommt Allerseelen. In der Schule habe ich, glaube ich, mal vor

45 Jahren gehört, da bete man für die Armen Seelen im Fegefeuer. Heute glaube ich, es reicht zu beten: „Du, Herr, du hast sie/ihn doch liebgehabt und hast sie noch immer lieb! Also nimm doch alles weg, was nicht ganz klar war an ihr/ihm, sodass sie dich sehen kann, wie du bist!“ – Wir gehen auf die Gräber, denken an unsere Lieben, die tot sind. Ja, da ist Traurigkeit, besonders, wenn der Abschied noch nicht lange zurückliegt oder wenn etwas ungeklärt geblieben ist zwischen uns. Aber trotzdem – sie leben bei Gott, und wir dürfen doch auch in Seiner Nähe leben – also auch in ihrer Nähe. Für mich ist Allerseelen angestrahlt von Allerheiligen.

An den Sonntagen im November ist im Evangelium vom Gericht die Rede. Es hat eine Ernsthaftigkeit, die uns auch erschrecken kann. Aber es führt zum letzten großen Fest des Kirchenjahres: zum Christkönigsfest. Dieses Fest verkörpert für mich die Sicherheit, dass Gott Sieger bleibt, dass das Elend, die Ungerechtigkeit und alles Böse nicht die Oberhand behalten werden. Und es ist für mich jedes Jahr neu die Frage: Darf er denn bei mir herrschen? – Ich finde es sehr schön, dass bei uns die neuen Ministranten immer an Christkönig ihren Dienst beginnen. Ich denke immer, sie müssten halt an uns sehen können, dass es eine Freude ist, dem Höchsten zu dienen.

Eva Urban

*Heilige  
wachsen dem  
Reich Gottes  
entgegen und  
wecken in uns  
den Geschmack  
des Himmels.*



P. Hadiamont

## ***Herzliche Einladung***



Die Pfarrei St. Ägidius lädt wieder alle älteren  
Alleinstehenden herzlich ein,  
gemeinsam das Weihnachtsfest zu beginnen.

**Am Heiligen Abend,  
den 24. Dezember 2014 um 11.30 Uhr  
im Pfarrsaal des kath. Pfarrheims**

Es erwartet Sie ein Mittagessen und eine festliche Stunde.  
Mit Musik und besinnlichen Texten erleben Sie  
weihnachtliche Stimmung in Gemeinschaft.

Zum Abschluss laden wir Sie um 14.30 Uhr zum Besuch  
der Seniorenmette ein.

Bitte melden Sie sich telefonisch oder schriftlich an  
bis Freitag, 19.12.2014  
beim kath. Pfarrbüro, Tel. 9217,  
bei Margarete Weigand, Tel. 9687,  
oder bei Anna Weilhammer, Tel. 4925



## Senioren - Treff Grafing

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Am Mittwoch, den 3. Dezember 2014 laden wir herzlich ein zu einem besinnlichen Nachmittag. Wir feiern Advent und bekommen Besuch vom Bischof Nikolaus.

Beginn ist um 14.00 Uhr im Pfarrheim  
Wir freuen uns auf Sie.

*Katharina Rotter ( T.: 5822), Heidelinde Holzmann (T.: 5139) mit Team*

### Seniorenhausgottesdienste

Dienstag, 11.11.2014	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 21.11.2014	16.00 Uhr	Verstorbenengedenken
Dienstag, 25.11.2014	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst
Dienstag, 09.12.2014	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Mittwoch, 24.12.2014	16.30 Uhr	Gottesdienst zum Hl. Abend
Dienstag, 13.01.2015	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 27.01.2015	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst
Dienstag, 10.02.2015	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 24.02.2015	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst



### Wortgottesfeiern auf der Pflegestation mit Resi Mayer

Beginn 16.00 Uhr

Montag, 03.11.2014	Thema: Allerseelen "Selig seid ihr"
Montag, 15.12.2014	Thema: Advent
Januar, 01.01.2014	Thema: Die Heiligen Drei Könige



## Ökumene-Abende

Wie üblich finden in den beiden letzten Monaten des Jahres keine Ökumene-Abende statt, dafür begehen wir am Buß- und Betttag, dem **19.11.2014**, wieder den Tag der "Grafinger Ökumene". Um 9.00 Uhr ist jedermann zum "Ökumenischen Frühstück" eingeladen, wir sprechen über das Thema: "Wie arm muss die Kirche sein?"

Zum ökumenisch gestalteten Gottesdienst mit Predigt eines/einer katholischen Theologen/Theologin um 19.30 Uhr in der evangelischen Auferstehungskirche lädt Pfarrer Kajnath herzlich ein.

Der Ökumene-Abend am **21.01.2015** findet wie immer um 20.00 Uhr in der Stadtbücherei statt. Er steht unter dem Thema "Vom Evangelium zum Engagement in der Welt". Jörg Rhode und Ursula Kalb von der Gemeinschaft Sant' Egidio werden uns von dieser geistlichen Gemeinschaft berichten, die aus dem Geiste Christi bis in die hohe Politik einwirkt.

## Ökumenisches Bibelgespräch



Wir beginnen mit dem Gespräch über die Bücher Esra und Nehemia, die uns den schwierigen Neuanfang nach der Katastrophe der Eroberung und Zerstörung Jerusalems und der Deportation schildern.

Wir treffen uns am **Mittwoch, den 5.11., 3.12.2014 und 7.1.2015 um 20.00 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus.

*Dr. Adalbert Mischlewski,  
Sachausschuss Ökumene*

## Ökumenischer Frauengesprächskreis

Montagvormittag - keine Lust zu einem gemeinsamen Frühstück und anschließender Gesprächsrunde? Wir bieten folgende Themens an:

- Montag, 19.11.2014** Thema: "Wie arm muss die Kirche sein?"  
Gespräch mit Dr. Adalbert Mischlewski  
9.00 Uhr evang. Gemeindehaus mit Frühstück
- Montag, 08.12.2014** "Lichter am Adventskranz" adventl. Beisammensein  
9.00 Uhr evang. Gemeindehaus mit Frühstück
- Montag, 12.01.2014** "Die Gabe der armen Witwe" oder vom Geben  
Mk. 12, 37-44, Bibelgespräch  
9.00 Uhr kath. Pfarrheim mit Frühstück

Neugierig geworden? Schauen Sie doch einmal vorbei. Sie sind herzliche eingeladen und wir freuen uns auf Sie. (Frühstücksbeitrag: 2,00 Euro)

*Kontakt: Anneliese Fürstenau (T.: 6737) und Eva Halm (T.: 6472)*

## Hilferuf von der Grafinger Tafel

Liebe Grafingerinnen und Grafinger, wie viele von Ihnen sicherlich wissen, feierte die Grafinger Tafel im vergangenen November ihr zehnjähriges Bestehen. Seit mehr als zehn Jahren unterstützt somit die Grafinger Tafel jede Woche einkommensschwache Familien, Senioren, Alleinerziehende oder Alleinstehende dadurch, dass unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Lebensmittel oder Waren des täglichen Gebrauchs, die uns von den Grafinger Supermärkten und Einzelhändlern zur Verfügung gestellt oder von uns zugekauft werden, kostenlos ausgeben. Seit mehr als einem Jahr kommen auch die in Grafing lebenden Flüchtlinge und Asylbewerber zu uns in die Griesstrasse 23. Alle sind uns herzlich willkommen. Oft ist die Tafel für viele unserer Kunden aber auch ein sozialer Treffpunkt; denn Armut macht häufig einsam.

Zurzeit unterstützen wir jede Woche mehr als 130 Personen und bieten ihnen die Möglichkeit, sich Hilfe und Zuspruch zu holen. Seit mehr als einem Jahr werden wir auch von unserer Pfarrei und der Caritas finanziell unterstützt. Dies ermöglicht uns, insbesondere Waren zuzukaufen, die wir nicht von den Su-

permärkten und Einzelhändlern bekommen, da wir von denen „nur“ Waren bekommen, die nicht mehr in den regulären Verkauf gehen, aber jederzeit noch zum Verzehr oder Verbrauch geeignet sind.

Das bedeutet auch, dass die Tafeln und Lebensmittelausgabestellen einen wichtigen Beitrag leisten, der Vernichtung von Lebensmitteln, die jederzeit noch zum Verzehr geeignet sind, entgegenzusteuern. Denn Lebensmittel, die kurz vor Ablauf des MHDs - des Mindesthaltbarkeits-

datums - stehen oder abgepacktes Obst oder Gemüse, wo nur ein kleiner Teil beschädigt ist, geht in den meisten Fällen nicht

mehr in den regulären Verkauf, sondern werden den Tafeln zur Abholung zur Verfügung gestellt. Da seit einiger Zeit einige Supermärkte dazu über gegangen sind, diese Lebensmittel vergünstigt im Laden anzubieten, was auch völlig in Ordnung und sogar unterstützenswert ist, fehlen uns aber diese Waren bei der Tafelausgabe.

Deshalb wenden wir uns von der Grafinger Tafel mit diesem Aufruf an Sie, liebe Grafingerinnen und Grafinger, und bitten um Ihre tatkräftige Hilfe.



Wie kann nun Ihre Hilfe aussehen? Zum einen könnten Sie uns Lebensmittel oder Waren des täglichen Gebrauchs spenden, zum anderen könnten Sie die Grafinger Tafel auch finanziell durch eine Geldspende unterstützen.

Waren, die wir immer benötigen sind: Speiseöl, Reis und Nudeln, Zucker, Mehl, Kartoffeln, haltbare Milch, Butter und Margarine, Kaffee und Tee, Schokolade, Süßigkeiten und Konserven aller Art. Wasch- und Reinigungsmittel und Drogerieartikel, vom Shampoo bis hin zur Zahnpasta.

Ihre Warenspenden können Sie entweder bei der Grafinger Tafel, Griesstr. 23, abgeben und zwar immer am Dienstagnachmittag ab 13 Uhr bis 16 Uhr oder am Mittwochvormittag in der Zeit von 9 bis 10 Uhr. Oder Sie können sich gerne auch an mich oder unsere Caritas-Mitarbeiterin, Frau Christine Deyle, wenden. Sie erreichen uns telefonisch unter folgenden Ruf-Nummern:

Hans Rombeck, Grafing:  
Tel. 08092/84 89 1

Christine Deyle, Markt Schwaben:  
Tel. 08121/220713

Sollte Ihnen dies zu aufwendig sein, haben Sie die Möglichkeit die Grafinger Tafel finanziell durch eine Geldspende zu unterstützen:

**Caritas-Zentrum**  
**Soziale Dienste**  
**Kreissparkasse Ebersberg**  
**Verwendungszweck:**  
**Tafel – Lebensmittel**  
**IBAN: DE 702501500000204206**  
**BIC: BYLADEM1KMS**



Ich sage Ihnen jetzt schon einmal im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Grafinger Tafel und im Namen all unserer vielen Kunden ein herzliches Vergelt's Gott.

*Hans Rombeck, Orgateam der Grafinger Tafel*



**KBW-Programm für Oktober bis November****Der 1. Weltkrieg aus dem Blickwinkel des Brucker Landpfarrers  
Kaspar Wurfbaum**

Donnerstag, 30. Oktober 2014

Beginn: 19 Uhr 30 , Grafinger Stadtmuseum, Bahnhofstraße 10

Referent: Bernhard Schäfter, Historiker und Leiter des Archivs und  
Museums der Stadt Grafing

Der 1. Weltkrieg hat auch in vielen Gemeinden des Landkreises Ebersberg tiefe Spuren hinterlassen. Mit dieser Veranstaltung will der Pfarrgemeinderat, das KBW in Kooperation mit dem Museum der Stadt Grafing zurückblicken auf ein Ereignis, das für viel Leid und Trauer im Landkreis sorgte. Die Tagebücher des Brucker (Gemeinde Bruck-Alxing) Landpfarrers Kaspar Wurfbaum geben einen tiefen und facettenreichen Einblick in eine überaus wechselvolle Zeit. Der für die Pfarrei Bruck zuständige Pfarrer Kaspar Wurfbaum (1872 – 1944) begann bei Ausbruch des 1.

Weltkriegs ein Tagebuch zu führen. In diesem wollte er für die Soldaten an der Front den Kriegsalltag in der Heimat festhalten. Entsprechend begann er noch 1914 damit, seine Aufzeichnungen in Teilbänden zu verlegen. Gedruckt erschien das Tagebuch lediglich bis September 1915. Die handschriftlichen Niederlegungen des katholischen Landpfarrers reichen indes weit über das Kriegsende 1918 hinaus und zwar bis in die letzten Jahre vor seinem Tod im Jahr 1944. Heute stellt das Tagebuch eine Geschichtsquelle ersten Ranges dar.

**Brot und Wahrheit – Leben und Licht  
Einführung in das Johannes Evangelium**

Dienstag, 11. November 2014

Beginn: 20 Uhr, Grafing, Pfarrheim

Referent: Dekan Josef Riedl

Wenn man biblisch Interessierte nach ihren Lieblingsstellen im Neuen Testament fragt, dann werden oft Texte aus dem Johannes-Evangelium genannt: „Ich bin das Brot des Lebens“, „Ich bin der gute Hirte“, „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ gehören nicht nur zu den Höhepunkten neutestamentlicher Christologie, sie sind auch persönlich für viele Gläubige bedeutsam. Papst

Benedikt XVI hat das Johannes-Evangelium zum Dreh- und Angelpunkt seiner Jesus-Meditation gemacht. Was macht dieses Evangelium so anders als die anderen Evangelien? Welcher Evangelist steht dahinter, vor welchem Hintergrund schreibt er und was ist seine besondere Botschaft an die Christen gestern und heute?



### KBW im Kino: "Liebe"

#### ein Film über Liebe, Vergänglichkeit und die Unausweichlichkeit des Todes (Regie + Drehbuch: Michael Haneke)

Hauptdarsteller: Jean-Louis Trintignant, Emmanuelle Riva, Elisabeth Huppert

Dienstag, 18. November, Grafinger Capitol Kino, Grandauer Str. 2

Beginn: 19 Uhr 30 (Film hat Überlänge) Eintritt: 7,00 Euro

Das pensionierte, gut situierte Ehepaar Georges und Anne aus Paris ist sich auch nach vielen Jahrzehnten noch in Liebe zugetan und die beiden genießen ihre gemeinsame Zeit. Als Anne einen Schlaganfall erleidet, kümmert sich Georges mit Hingabe um sie, gerät jedoch auch an seine Grenzen, da sich der Zustand seiner geliebten Frau zusehends verschlechtert.

Im preisgekrönten Film wird eine warmherzige, berührende, lebensbejahende Geschichte über die Liebe und das Sterben erzählt, die jedoch nie die Grenze zur Sentimentalität überschreitet. Anschließend an den Film besteht die Möglichkeit, mit interessanten Gesprächspartnern über den Film und das Leben zu diskutieren.

#### Hinweis des Pfarrgemeinderates:

Im Pfarrgemeinderat wurde beschlossen, dass wir für Pater Jaimes und seine spätere Aufgabe im Mutterhaus seines Ordens ein Spendenkonto einrichten werden, um ihn so weiterhin in seinem Dienst zu unterstützen und ihm auf diese Weise auch ein Vergelt's Gott für seinen Dienst in unserem Pfarrverband zu sagen.



Wir bitten daher um eine großzügige Spende, die wir ihm vor seiner Rückkehr in sein Mutterhaus übergeben werden.

Überweisungsaufträge bis 200,- Euro werden als Spendenbeleg beim Finanzamt anerkannt. Bei einem höheren Betrag erhalten Sie einen Spendenbeleg im Pfarrbüro.

#### Kontoverbindung:

KathPfarrkirchenstiftung

Kennwort: Spende an MSFS Missionswerk-Indien

IBAN: DE40 7016 9450 0002 6720 6

BIC: GENODEF1ASG, Raiffeisen-Volksbank Ebersberg

## Michael und Sabrina Hirschläger

Meisterbetrieb für Maler-, Lackier-  
und Tapezierarbeiten

Glonner Straße 35 · 85567 Grafing

Telefon: 08092/1436

Fax: 08092/850419

E-Mail: [hirschlaeger-malermeister@web.de](mailto:hirschlaeger-malermeister@web.de)

Sabrina mobil: 01 73/3 61 37 89



## Strom und Wärme für Grafing

[www.rothmoser.de](http://www.rothmoser.de)



## URSCHER

REISEBÜRO · OMNIBUSUNTERNEHMEN  
MINERALÖLHANDEL gegründet 1929

**Ihr kompetenter Partner für:**

- ★ Vereinsausflüge
- ★ Betriebsausflüge
- ★ Schulausflüge
- ★ Urlaubsreisen aller Art

Tel: 08092-1822 \* Fax: 32193  
[urscher@t-online.de](mailto:urscher@t-online.de) \* [www.urscher.de](http://www.urscher.de)



**Kommen Sie zu uns ins Reisebüro oder rufen Sie an**

**Termine**

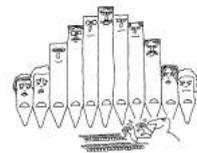
Veranstaltungsort: Kath. Pfarrheim Grafing  
(soweit nicht anders angegeben)

- Samstag, 25.10.2014**      **Tischtennisturnier**  
10.00 Uhr in Steinhöring
- Sonntag, 09.11.2014**      **Bezirksquiz der KF Kirchseeon**  
17.00 Uhr Pfarrheim Eglharting
- Mittwoch, 12.11.2014**      **"Unser Partnerland Ecuador"**  
Vortrag von Fr. Lösch vom DV-Vorstand  
19.30 Uhr Clubraum
- Samstag, 15.11.2014**      **Führung im Kloster Andechs**  
11.00 Uhr Pfortenhof  
Anmeldung u. Infos bei Manfred Wagner
- Samstag, 06.12.2014**      **Kolping Gedenktag**  
19.00 Uhr Messe, anschl. Feier im Pfarrheim
- Dienstag, 16.12.2014**      **Abendlob der Kolpingjugend**  
19.00 Uhr Dreifaltigkeitskirche
- Januar 2015**              **Besuch der Sternwarte Markt Schwaben**  
Infos bei Werner Winkler (T: 5723)

*Kai Platz*

**musica sacra Chor**

Musik zur Advents- und Weihnachtszeit

**Sonntag, 3. Advent 14.12.2014, 10.00 Uhr**

H. L. Haßler, Missa secunda / G. A. Homilius, "Auf, auf, ihr Herzen, seid bereit"  
H. Schütz, "Ich bin eine rufende Stimme" / K. E. Nöbler, "Tröstet mein Volk"  
F. Mendelssohn, "Lasset uns frohlocken"

**Donnerstag, 1. Weihnachtstag, den 25.12.2014, 10.00 Uhr**

A. Bertali, Missa semiminima / M. Beckschäfer, "Quanno nascete nino"  
"Lieb Nachtigal, wach auf" / "Canco de Nadal" / - Chor mit Harfe

**Dienstag, Heilig Drei König, den 06.01.2015, 10.00 Uhr**

F. Mendelssohn, aus: Die deutsche Liturgie für achtstimmigen Chor  
P. Cornelius, "Drei Kön'ge wandern aus Morgenland"

### Lehre und Leben - Bischofssynode zur Familienpastoral

Zeitungsnotiz vom 18. Sept. 2014: „Für die meisten Kinder in Deutschland ist ihre Familie das Wichtigste im Leben.“ (MM S. 26) Vom 5. - 19. Okt. hat sich eine Bischofssynode in Rom die Familie zum Thema gemacht und will die pastoralen Herausforderungen in den Blick nehmen. Zur Vorbereitung auf diese Synode wurde eine Frageliste an die Bischöfe und andere Interessenten verschickt.

Auch in unserem Erzbistum wurde die Frageliste an die Öffentlichkeit weitergegeben, die Antworten gesammelt und nach Rom weitergesandt. Kürzlich ist mir erst wieder eine Umfrage zu dem Thema in die Hände gefallen, die zeigt, wie wichtig dieses Thema für die Seelsorge angesehen wird.

Darin wurden Behauptungen formuliert, zu denen man seine Meinung zustimmend oder ablehnend formulieren konnte. Hier ging es natürlich aus europäischer und nordamerikanischer Sicht um die ständig brennenden Themen wie die pastorale Praxis mit wieder-verheirateten Geschiedenen oder eucharistische Gastgemeinschaft unterschiedlicher christlicher Konfessionen.

Aber auch Hochzeiten kirchendistanzierter Paare, alternative Familiengemeinschaften oder von der Gesellschaft geduldete Formen des Zusammenlebens von Paaren sollten beurteilt werden (Zeitschrift „Seelsorge“).

Entscheidend aus der Sicht vieler war aber wohl auch die Entfremdung einer Vielzahl von Gläubigen von der Auffassung des kirchlichen Lehramts.

Dieser Punkt scheint mit ein Grund für die Einberufung der Bischofssynode zu sein. Papst Franziskus möchte wissen, was Sache ist.

Neu und anzuerkennen scheint mir zu sein, dass Papst Franziskus keine einsamen Entscheidungen treffen will, sondern (wie bei ihm oft zu beobachten) sich daran hält, was das Konzil vor 50 Jahren formuliert hat. Er möchte „die kollegiale Natur und Beschaffenheit des Episkopats“ (Lumen Gentium 22) betonen und praktizieren und als „Bischof von Rom“ die „Hilfe der Ortskirchen“ einfordern, und so die „kollegiale, Gesinnung zu konkreter Verwirklichung führen.“ (Lumen Gentium 23).

Der Arbeitsplan für die Bischofssynode sieht zwei Etappen vor: Die augenblickliche Versammlung 2014 ist darauf ausgerichtet, „Zeugnisse und Vorschläge der Bischöfe zu sammeln, um das Evangelium für die Familie glaubwürdig zu verkünden und zu leben.“

In der „ordentlichen Versammlung der Bischofssynode 2015 sollen konkrete Leitlinien für die Pastoral der Einzelperson und der Familie gesucht werden.“ (Vorbereitungsdokument 2013).

Dabei zeichnen sich heute noch nie dagewesene Problematiken ab, von

der Verbreitung der faktischen Lebensgemeinschaften, die die Ehe nicht anstreben bis hin zur Verbindung von Personen desselben Geschlechts; konfessionsverschiedene oder interreligiöse Ehen, Familien mit nur einem Elternteil, Patchworkfamilien und die Treue relativierender Pluralismus im Eheverständnis.

All das ist den Bischöfen für ihre Arbeit bewusst. Migrationsproblematik Zwangsheirat, geduldete Polygamie sind Sichtweisen aus anderen Kulturkreisen, die bei der Bischofssynode nicht unbeachtet bleiben können.

Manche werden meinen, in dem am canonischen Kirchenrecht orientierten

monolithischen Block wird sich so schnell nichts ändern. Ist katholisch etwa zu einer Maßeinheit geworden für den Abstand zwischen Lehre und Leben? Empfängnisverhütung, Geburtenkontrolle, künstliche Befruchtung, auch diesen Themen wird sich die Synode nicht verschließen können.

Themen, die zu Konzilszeiten noch bewusst hinten angestellt wurden, um eine Entscheidung dem Papst zu überlassen (Paul VI. erarbeitete daraufhin im Juli 1968 seine Enzyklika Humanae Vitae) müssen jetzt in konziliarem und kollegialem Geist noch einmal aufgegriffen werden (Gaudium et Spes II, Anmerkung 14). Papst Franziskus hat den Mut, das zu tun.

Woran werden sich die Bischöfe orientieren? Natürlich wird niemand, der auf christlichem Boden steht, leugnen, das die biblische Botschaft über die Familie ihre Wurzel hat in der Erschaffung des Mannes und der Frau, geschaffen nach dem Bild Gottes und ihm ähnlich (vgl. Gen. 1,26 f. und Gen. 2,24). Jesus weist selbst auf diese Schöpfungsordnung hin (Mt. 19,4 ff.). Orientierung bietet natürlich auch das Konzilsdokument Gaudium et Spes II 48 ff.

Unter kreuz-und-quer / bischofssynode finden Sie im Internet einen sehr interessanten Beitrag des Bischofs von Antwerpen Johan Bonny über seine Erwartungen an die Synode.

Foto: KNA-Bild



**St. Ägidius, Grafing**

Samstag	18.15 Uhr	Rosenkranz
	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	10.00 Uhr	Heilige Messe
Dienstag	09.00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	09.00 Uhr	Heilige Messe /Wortgottesdienst im Wechsel mit Straußdorf

**Dreifaltigkeitskirche, Grafing**

Montag	19.00 Uhr	Heilige Messe (tridentinischer Ritus)
Mittwoch	19.00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag	19.00 - 20.00	Eucharistische Anbetung

**St. Martin, Elkofen**

Donnerstag	19.00 Uhr	Heilige Messe
------------	-----------	---------------

**St. Johannes d. Täufer, Straußdorf**

Freitag	09.00 Uhr	Heilige Messe/Wortgottesdienst im Wechsel mit Grafing
Sonntag	08.30 Uhr	Heilige Messe

Vor den Gottesdiensten beten die Gläubigen in Grafing in der Regel einen Rosenkranz.

Der Rosenkranz wird in die Unterkirche verlegt, wenn anschließend ein besonders gestalteter Gottesdienst folgt. (z. B. Familiengottesdienste, Jugendgottesdienste, Festmessen)

**Neuregelung bei Werktagsgottesdiensten:**

Sollte unmittelbar auf eine Hl. Messe um 9.00 Uhr ein Seelengottesdienst am selben Ort folgen, entfällt die Hl. Messe um 9.00 Uhr. Die eingetragenen Intentionen werden dann verlegt.

Bitte setzen Sie sich in dem Fall mit dem Pfarrbüro in Verbindung.

*Dekan Josef Riedl, Pfarradministrator*

## Gottesdienste in der Advents- u. Weihnachtszeit



### Adventszeit



#### **Engelämter St. Ägidius**

Dienstag, den 9. und 16.12. 2014 um 6.00 Uhr  
(dafür entfällt die 9.00 Uhr Messe)

#### **Engelämter St. Johannes d.T.**

jeden Freitag im Advent um 6.00 Uhr  
(dafür entfällt die 9.00 Uhr Messe)

### **Laudes in der Marktkirche**

jeden Samstag im Advent um 7.00 Uhr

### Am Heiligen Abend

#### **Grafring - St. Ägidius**

14.30 Uhr	Pfarrkirche	Seniorenmette
16.30 Uhr	Seniorenhaus	Andacht zum Hl. Abend
16.30 Uhr	Pfarrkirche	Kindermette
16.30 Uhr	Pfarrheim	Kleinkindermette
23.00 Uhr	Pfarrkirche	Christmette

#### **Straußdorf- St. Johannes d. Täufer**

15.00 Uhr	Kindermette
21.00 Uhr	Christmette



### An den Weihnachtstagen

25.12.2014	08.30 Uhr HI. Messe in Elkofen (Straußdorf entfällt)
25.12.2014	10.00 Uhr Festmesse in Grafring
	17.00 Uhr feierliche Vesper
26.12.2014	08.30 Uhr HI. Messe in Straußdorf
26.12.2014	10.00 Uhr HI. Messe in Grafring
27.12.2014 um 19.30	Weihnachtssingen in der Straußdorfer Pfarrkirche

**Wenn Menschen  
Menschen brauchen.**

85567 Grafing, Marktplatz 29  
Telefon 08092/23 27 70

85586 Poing, Hauptstraße 14  
Telefon 08121/25 75 030

85591 Vaterstetten, Wendelsteinstr. 1  
Telefon 08106/30 35 010

85604 Zorneding, Birkenstraße 17  
Telefon 08106/37 97 270



**Bestattungen  
Imhoff**

*An 365 Tagen rund um die  
Uhr für Sie dienstbereit!*

[www.bestattungen-imhoff.de](http://www.bestattungen-imhoff.de)

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,  
aus dem wir nicht vertrieben werden können.  
(Jean Paul)

# BESTATTUNGSHILFE RIEDL

Persönliche Gestaltung von Trauerfeiern  
Individuelle Bestattungsformen · Bestattungsvorsorge

Partner der Deutsche  
Bestattungsvorsorge  
Treuhand AG



**Telefon 0 80 92/8 84 03 Tag und Nacht erreichbar!**

85560 Ebersberg	Tel. 0 80 92/8 84 03
83533 Edling/Wasserburg	Tel. 0 80 71/5 26 44 40
85653 Aying	Tel. 0 80 95/87 59 08
83539 Rettenbach	Tel. 0 80 39/13 45
83527 Haag i. OB	Tel. 0 80 72/37 48 48



Wir beraten Sie in unseren Geschäftsräumen oder auch gerne bei Ihnen zu Hause!



[www.bestattungshilfe-riedl.de](http://www.bestattungshilfe-riedl.de)

[www.bestattungsdienst-pietas.de](http://www.bestattungsdienst-pietas.de)

**Bestattungsdienst**

**PIETAS**

*Ihre kompetente Begleitung in schweren Stunden  
seit 40 Jahren in Ebersberg und Umgebung*

**VORSORGE HEIßT FÜRSORGE**

**BESTATTUNG · BESTATTUNGSVORSORGE**

Grafing	Kirchenplatz 6	08092/336 935
Ebersberg	Münchener Straße 2	08092/82 440
Kirchseeon	Marktplatz 5	08091/539 061
Poing	Hauptstraße 27	08121/772 59 03

**Tag & Nacht  
dienstbereit**





## Kath. Pfarramt Grafing

Kirchenplatz 4, 85567 Grafing b. M., Vorwahl: 08092

Tel.Nr.:  
9217

**e-mail:** pv-grafing@erzbistum-muenchen.de

**home-page:** www.pfarrverband-grafing.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo.: Mi: 08.00 -12.00 Uhr  
Do.: 14.00 -18.00 Uhr  
Fr.: 08.00 -12.00 Uhr

Fax:  
32976

**Pfarrsekretärinnen:** Cornelia Schmitz-Pottbäcker  
Anna Betzenbichler

**Kontoverbindung:** Raiffeisen-Volksbank Ebersberg  
Kto.-Nr.: 26 72 065 BLZ: 701 694 50  
IBAN: DE40 7016 9450 0002 6720 65  
BIC: GENODEF1ASG

**Kath. Pfarramt Straußdorf:** Grafinger Str. 6

Tel.-Nr.:

Öffnungszeiten: Fr.: 08.00 - 10.00 Uhr

9200

Pfarrsekretärin: Cornelia Schmitz-Pottbäcker

## Seelsorgeteam:

Pfarrer Josef Riedl (Ebersberg), Pfarradministrato

853390

Alvaro Valderrama Erazo, Pfarrvikar

9217

Sprechstunde: Do.: 17.00-18.00 Uhr (Bitte im Pfarrbüro anmelden)

Handy: 0151/41888866

Rudi Auer, Diakon

336811

e-mail: RAuer@ebmuc.de

Maria Ringlstetter, Gemeindeferentin

336811

e-mail: MRinglstetter@ebmuc.de

## Kirchenmusik:

Felix Iberl, Chorregent (Grafing)

9525

Albert Schmideder (Elkofen)

8687278

Mathias Niedermair (Chor Straußdorf)

3536

## Organistenaushilfen:

A. Schmid, D. Bitterberg, G. Dohle, K. Beslmüller, J. Wieser

**Neue Kirchenmusik /Band WGZH:** Maria Ringlstetter

Frauenchor von St. Ägidius: Anna Schmid

9016

## Mesner/in:

Andreas Krause (Pfarrkirche)

0176/ 31771174

Angela Vollmer (Marktkirche)

2559627

Renate Marschall (Elkofen)

33312

Angelika Luther (Straußdorf)

1810

**Hausmeisterin Pfarrheim:** Sonja Supper

0152/ 06337160





# PFARRFEST MIT VERABSCHIEDUNG VON PATER JAIMES UND PFARRER HERMANN SCHLICHER

